Die Glühbirne wird ab 2009 schrittweise verboten. Schon jetzt sind die Probleme und Nachteile offensichtlich, die die vom Gesetzgeber favorisierte Form der Lichterzeugung durch Energiesparlampen mit sich bringt.



Energiesparlampen

Energiesparlampen

ins richtige Licht gesetzt

Autoren: Dipl. Med. Frank Mehlis, Bonn / Wolfgang Maes, Neuss

Was kann die Baubiologie leisten?

Die Baubiologinnen und Baubiologen des VERBAND BAUBIOLOGIE sind Fachleute für die Erkennung und Vermeidung von Umweltrisiken in Innenräumen.

Sie messen, analysieren und begutachten neben Leuchtmitteln auch Schimmelpilze, Wohngifte und andere physikalische Feldeinflüsse wie Elektrosmog, Radioaktivität, Mobilfunk, die Luftqualität und das Raumklima und sprechen Sanierungsempfehlungen aus.

Baubiologen helfen, die Krankmacher, die sich oft in unseren eigenen vier Wänden verstecken, zu finden und zu reduzieren.

Wir wollen weniger diskutieren und über unsinnige Grenzwerte streiten als zum Handeln auffordern. Es lebt sich besser mit weniger Belastung, vorsorglich und nachsorglich.

Ihr baubiologisches Messbüro in Ihrer Nähe Mitglied im VERBAND BAUBIOLOGIE e.V

VERBAND BAUBIOLOGIE | Maxstr. 59 | 53111 Bonn | Tel. (0228) 963 99 258 | www.verband-baubiologie.de

Der VB arbeitet nach dem Standard der Baubiologischen Messtechnik-SBM in Kooperation mit dem Institut für Baubiologie und Oekologie IBN / Neubeuern. Umfassende Informationen zum Thema Baubiologie liefert das Buch von Wolfgang Maes: "Stress durch Strom und Strahlung" (ISBN 3-923531-25-7).

Der vorliegende Flyer ist in Form und Inhalt urheberrechtlich geschützt und Eigentum des VERBAND BAUBIOLOGIE (VB). Erhältlich in der Geschäftsstelle – nur für Mitglieder des VB. Es ist ausdrücklich untersagt, den Flyer oder Teile davon zu kopieren oder anderweitig zu vervielfältigen.

© 2010 (VB)

VERBAND BAUBIOLOGIE (VB)

Energiesparlampen ins richtige Licht gesetzt



Wie lange brennt eine Energiesparlampe?

Die Versprechungen der Industrie bezüglich
Brenndauer und Energieeinsparung bei normalem
Hausgebrauch stimmen in weiten Teilen nicht.
Langzeittests haben ergeben, dass die ausgewiesene
Lebensdauer bei vielen Energiesparlampen
nicht erreicht wird, die Lichtstärke lässt mit der
Lebensdauer der Lampen nach, und das teilweise
rapide. Viele Sparlampen halten nicht einmal ein
Drittel der angegebenen Zeit, manche nicht einmal
ein Fünftel.

Sind Energiesparlampen giftig?

Baubiologen waren die ersten, die auf die Gesamtproblematik hingewiesen haben:
Energiesparlampen enthalten Quecksilber.
Wenn eine Lampe zu Bruch geht, verdunstet das hochgiftige Schwermetall (2-5 Milligramm) schon bei Zimmertemperatur. Besonders giftig wirkt es, wenn es eingeatmet wird. Dies ist besonders für Kleinkinder gefährlich, die am Boden spielen.
Hinzu kommen diverse Schwermetalle, Chemie, Kunststoffe, Klebstoffe, Leuchtstoffe, Elektronik, Kondensator, Platine...

Wie ist die Ökobilanz der Energiesparlampe?

Bei massenhaftem Gebrauch wird das Problem der Umweltverschmutzung durch Energiesparlampen drastisch zunehmen. Erhebungen zeigen, dass die wenigsten Verbraucher die mit dem giftigen Schwermetall Quecksilber belasteten Leuchtmittel wie vorgeschrieben im Sondermüll entsorgen, die Mehrheit lässt sie einfach im Hausmüll verschwinden. Das lässt die Ökobilanz der Energiesparlampen verheerend aussehen:

Das Quecksilber gelangt in Größenordnung von mehreren Hundert Kilo jährlich in die Umwelt. Die Herstellung der Energiesparlampen ist aufwändig, mehr als zehnfach



aufwändiger als bei der Glühbirne. Im direkten Vergleich ist die Glühbirne umweltfreundlicher und ökologisch viel verträglicher als die Sparlampe.

Gibt es weitere Probleme?

Energiesparlampen emittieren starke elektromagnetische Felder, sowohl niederfrequente als auch hochfrequente. Die weltweit angewandte TCO-Norm für Computer wird von den meisten Sparleuchten überschritten, teilweise um das 12- bis 40fache. Die Hochfrequenz wie auch die 100-Hz-Niederfrequenz lassen das Licht flackern. Und obwohl dies vom menschlichen Auge nicht mehr wahrgenommen werden kann, ist die Flimmerei in der medizinischen Literatur als "Stressfaktor" ausgewiesen.

Wie ist die Helligkeit?

Energiesparlampen haben eine lange Einbrennzeit von mehreren Minuten bis zur vollen Leuchtkraft. Die Helligkeit ist oft schlechter als angegeben, lässt im Laufe der Nutzung teils stark nach, manche Sparlampen waren in Tests dunkler als vergleichbare Glühbirnen.

Wie ist das Lichtspektrum?

Der Blauanteil im Licht sorgt für eine hormonell gesteuerte und unerwünschte Belastungs- und Stressreaktion. Denn das blaue Licht ist mit dafür verantwortlich, dass in der Zirbeldrüse, einem Teil des Zwischenhirns, weniger Melatonin (Schlafhormon) produziert wird, was gesundheitlich bedenklich ist. Herkömmliche Glühbirnen haben ein kontinuierliches Spektrum, das annähernd dem Sonnenlicht entspricht.

Die Farbwiedergabe ist bei Energiesparlampen schlechter als bei der Glühbirne, sie erzeugen ein ungemütliches, "kühles" Licht.

Kann ich die Energiesparlampe trotzdem einsetzen?

Die Stromersparnis bei den meisten Energiesparlampen ist nicht so hoch wie angegeben. Sie verursachen Stör- und Fehlströme, die technische Probleme an elektrischen Installationen und Geräten, elektronischen Datenübertragungen und Bussystemen verursachen können.

Eine Energiesparlampe gehört nicht in Kopf- oder Körpernähe, nicht an den Schreib- oder auf den Nachttisch, ein Meter Abstand sollte mindestens eingehalten werden, besser noch mehr.

Aus der Sicht der gesundheitlichen Vorsorge sieht der VERBAND BAUBIOLOGIE derzeit keine Alternative zur Glühbirne.

